

# THEATER



## AUGENBLICK MAL! DAS FESTIVAL DES THEATERS FÜR JUNGES PUBLIKUM 07.-12. MAI 2019

**A**lle zwei Jahre findet in Berlin das Theaterfestival „Augenblick mal!“ statt. Sechs Tage lang werden an verschiedenen Spielorten Theaterstücke gezeigt, die speziell für Kinder oder für Jugendliche geschrieben wurden. Festivalleiter Gerd Taube berichtet, was das junge Publikum erwartet.

### Herr Taube, was ist an dem Festival „Augenblick mal!“ besonders?

Wir zeigen nicht nur Sprechtheater, sondern auch verschiedene Formen der darstellenden Künste, also auch Tanztheater, Puppentheater, moderne Opern oder Theater im öffentlichen Raum. Eine Jury wählt jedes Jahr zehn Stücke aus, fünf für Kinder und fünf für Jugendliche.

### Welche Themen spielen im Theater für Jugendliche gerade eine Rolle?

Eigentlich alle Themen aus der Lebenswelt von Jugendlichen: Pubertät und alles, was damit zu tun hat, die Suche nach der eigenen Identität, Liebe, Geschlechterrollen, soziale Medien oder Mobbing. Wir erwachsenen Theatermacher nehmen zumindest an, dass diese Themen die Jugendlichen interessieren. Wir wissen es aber nicht genau. Deshalb wollen wir in diesem Jahr Kinder und Jugendliche mehr beteiligen und in Gesprächen und Diskussionen herausfinden, was sie wirklich interessiert.

### Zeigt das Festival nur Stücke aus Deutschland?

Wir konzentrieren uns darauf, was gerade in Deutschland passiert. Aber wir haben auch einen internationalen Schwerpunkt und stellen eine bestimmte Region mit drei bis fünf Produktionen vor. Dieses Jahr ist das Osteuropa. Wir zeigen die Stücke dann in der jeweiligen Landessprache mit deutschen Übertiteln.

### Nur wenige Jugendliche gehen von allein ins Theater. Wie kann man sie stärker zu einem Theaterbesuch motivieren?

Das ist schwierig. Bis sie elf oder zwölf Jahre alt sind, ist das Interesse ja da. Danach nicht mehr. Die Schule kann aber vermitteln. Deshalb arbeiten die meisten Kinder- und Jugendtheater mit Schulen zusammen. Die Lehrkräfte spielen eine entscheidende Rolle. Wenn sie mit der eigenen Begeisterung für das Theater werben, können sie ihre Schülerinnen und Schüler auch motivieren.



### „DAS BRINGT VIEL SPASS UND TOLLE ERFAHRUNGEN“

**A**n vielen Schulen spielen Schülerinnen und Schüler nach dem Unterricht Theater in sogenannten Theater-AGs. Sie üben ein Jahr lang ein bestimmtes Theaterstück und zeigen es am Ende vor Freunden, Lehrern und Eltern. Pjera Tomasella spielt in der Theater-AG am Gymnasium in Füssen.

### Pjera, wie lange machst du schon in der Theater-AG mit?

Ich bin erst das zweite Jahr dabei. Schade, dass ich nicht schon früher mitgemacht habe. Ich hatte etwas Angst vor dem Theaterspielen. Das war ein Fehler, denn das Theaterspielen hat mir schon sehr geholfen. Ich fühle mich als Person viel sicherer als noch vor zwei Jahren, zum Beispiel wenn ich in der Schule vor der Klasse sprechen muss.

### Wie oft findet die Theater-AG statt?

Wir treffen uns das ganze Schuljahr immer mittwochs. Dazu kommen Theaterwochenenden, zum Teil auch mit Übernachtungen, wenn wir mal sehr viel an einem Stück arbeiten müssen.

### Welche Stücke habt ihr schon gespielt?

Letztes Jahr haben wir ein Stück von Shakespeare gespielt. Es war mein erstes Theaterstück, aber ich habe eine Hauptperson gespielt: eine aufbrausende\* und eigenwillige\* junge Frau. Ihr Vater möchte, dass sie heiratet. Sie möchte das nicht, muss es aber tun. Ihr Ehemann probiert dann,

*ihr Herz zu gewinnen. Aber das klappt nicht so gut.*

*In diesem Jahr machen wir einen Krimi als Musical, das bedeutet, dass wir auch singen. In dem Stück spiele ich eine ganz andere Person: einen Butler\*. Er kann nicht sehen und macht manchmal komische Dinge. Ich mag das Stück sehr, weil es spannend\* und auch witzig ist.*

### Was gefällt dir am Theaterspielen?

Dass ich mal eine ganz andere Person sein kann. Ich überlege mir dann: Was ist das für eine Person? Wie spricht sie? Wie ist sie zu anderen Menschen? Das macht einfach Spaß. Außerdem ist die Theatergruppe toll: Wir sind alle unterschiedlich alt, verstehen uns aber sehr gut und helfen uns beim Theaterspielen. Das alles bringt eine Menge Spaß und tolle Erfahrungen. Außerhalb unserer Theatergruppe habe ich solche Erfahrungen noch nie vorher gemacht.



### Die Augsburger Puppenkiste – 70 Jahre Puppentheater

Mehrere Generationen sind in Deutschland schon mit den Marionetten\* der Augsburger Puppenkiste aufgewachsen – ganz egal, ob sie in den 1960er oder 2000er Jahren Kinder waren. Alles begann 1948 mit einem kleinen Puppentheater in Augsburg. Durch Fernsehsendungen ab 1953 wurden die Puppen in ganz Deutschland bekannt. Bis vor Kurzem wurden die Filme regelmäßig im Fernsehen gezeigt, jetzt sind sie nur noch auf DVD oder im Internet zu sehen. Am bekanntesten ist die Geschichte von Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer (siehe Foto).

#### WORTERKLÄRUNG

\* **die Marionette, die Marionetten:** eine Puppe zum Theaterspielen, die an Fäden hängt und so vom Puppenspieler geführt wird

